

*NIEDERSCHRIFT*

über die Sitzung des Stadtrates, am 05.04.2022, 18:00 Uhr, im großen Saal des  
Schloßtheaters, Schloßhof 6, Ottweiler

---

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Holger Schäfer

Ortsvorsteher

2. Fabian Scheidhauer

Mitglieder (Stimmberechtigt)

3. Christian Batz ab 18:03 Uhr
4. Ingrid Ursula Behr
5. Dr. Wolfgang Brück
6. Jörg Budke
7. Hennig Burger
8. Melitta Daschner
9. Robert Ehm ab 18:03 Uhr
10. Mira Fularczyk ab 18:02 Uhr bis  
19:28 Uhr
11. Ralf Georgi
12. Klaus Hans Gerhardt
13. Janka Häckelmann
14. Judith Heckmann
15. Bernhard Hesch
16. Hans Peter Jochum
17. Timo Lejeune
18. André Lickes
19. Karl-Heinz Nätzer
20. Otfried Ratunde
21. Jan Rosenfeldt
22. Laima Rui
23. Michael Schmidt ab 18:08 Uhr
24. Johannes Schmitt
25. Damhat Sisamci
26. Günther Sticher
27. Mathias Thull
28. Elke Walgenbach
29. Gerd Rainer Weber
30. Klaus-Kurt Willms

von der Verwaltung

31. Iris Brück
32. Christoph Hassel
33. Sebastian Konrad

34. Thomas Maus-Holzer
35. Stefan Schmidt
36. Sascha Veith
37. Sandra Wohlgemuth

Es fehlten:

Mitglieder (Stimmberechtigt)

38. Bianca Knapp
39. Insa Meiser
40. Markus Schley
41. Alexander Weiß
42. Sabine Werner

Bürgermeister Schäfer eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, den Ortsvorsteher von Steinbach, Herrn Fabian Scheidhauer, die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Frau Ursula Weishaupt, vom Ortsrat Ottweiler Frau Christel Lauer mann, von der Saarbrücker Zeitung Herrn Michael Beer sowie die anwesenden BürgerInnen.

Unter Bezugnahme auf § 41 i.V.m. § 44 Abs. 1 KSVG stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Bürgermeister Schäfer darüber, dass er wegen eines Heizungsdefektes von der Anordnungsbefugnis nach § 61 KSVG Gebrauch machen musste und bittet darum, die Tischvorlage „Beschlussfassung einer außerplanmäßigen Ausgabe: Erneuerung der Heizungsanlage Tensch (USK 88000.94700: Sanierungsmaßnahmen Anwesen Tenschstraße 11)“ als neuen Tagesordnungspunkt 9 in nichtöffentlicher Sitzung aufzunehmen. Hierzu werden keine Bedenken geäußert.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche aus den Reihen des Rates werden nicht geäußert. Somit ist die erweiterte Tagesordnung so angenommen.

### **Tagesordnung:**

- 1 . Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung - öffentliche Sitzung
- 2 . Stellenplan 2022  
Vorlage: Amt 10/003/2022
- 3 . Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2022  
Vorlage: Amt 20/003/2022
- 4 . Beantragung und Verwendung von allgemeinen Investitionszuweisungen und von Mitteln des Kommunalen Entlastungsfonds (KELF) gem. §§ 11, 12 und 14 des Gesetzes über den Saarlandpakt  
Vorlage: Amt 20/004/2022
- 5 . Entgelte im Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb für die Badesaison 2022  
Vorlage: Amt 20/002/2022
- 6 . Bebauungsplan "Wohnbebauung "Am Geisbaum": Abwägung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss  
Vorlage: Amt 61/003/2022
- 7 . Bebauungsplan "Wohnbebauung Ende Hüttenweg": Aufstellungsbeschluss, Annahme Entwurf und Offenlage/Beteiligung Träger öffentlicher Belange (TÖB)  
Vorlage: Amt 61/004/2022
- 8 . Aufstellung eines Bebauungsplanes in Ottweiler-Zentral in der Engelsbach: Grundsatzbeschluss  
Vorlage: Amt 61/007/2022

- 9 . Aufstellung eines Bebauungsplanes in Ottweiler-Zentral im Bereich Wilhelmsteich: Grundsatzbeschluss  
Vorlage: Amt 61/021/2022
- 10 . Aufstellung eines Bebauungsplanes in Ottweiler-Fürth: Grundsatzbeschluss  
Vorlage: Amt 61/020/2022
- 11 . Beschlussfassung einer überplanmäßigen Ausgabe: Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung Mainzweiler (USK 88000.94820)  
Vorlage: Amt 60/003/2022
- 12 . Beschlussfassung einer überplanmäßigen Ausgabe als Zwischenfinanzierung: Umbau Bürgerbüro im Rathaus, Verwaltungsgebäude Goethestraße 13a (USK 88000.94420)  
Vorlage: Amt 61/019/2022
- 13 . Beschlussfassung einer überplanmäßigen Ausgabe: Inventar Flüchtlingswohnungen ab 1.000 € (USK 42000.93501)  
Vorlage: Amt 60/005/2022
- 14 . Beschluss einer außerplanmäßigen Ausgabe bei USK 21190.94919: Sanierung Wärmeleitung GS Neunmünster  
Vorlage: Amt 61/015/2022
- 15 . Örtliche Bauvorschriften (Satzung) für das "Altstadtgebiet" der Stadt Ottweiler: Grundsatzbeschluss  
Vorlage: Amt 61/023/2022
- 16 . Mitteilungen und Anfragen
- 17 . Einwohnerfragestunde

## **TOP 1    Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung - öffentliche Sitzung**

Herr Burger (Grüne) bittet um Korrektur der Zahl auf Seite 4, Zeile 7 der Niederschrift der öffentlichen Sitzung. Die Zahl 330 Mio. Euro müsse auf 30 Mio. Euro korrigiert werden.

Weitere Einwendungen werden nicht erhoben, somit ist die Niederschrift der öffentlichen Sitzung in der korrigierten Fassung so angenommen.

**TOP 2      Stellenplan 2022**  
**Vorlage: Amt 10/003/2022**

Nach Einführung in die Sitzungsvorlage durch den Vorsitzenden und Mitteilung, dass der Haupt-, Personal- und Finanzausschuss die Beschlussfassung einstimmig empfohlen habe, erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt einstimmig, den in der Sitzung des Stadtrates im März 2018 gefassten Beschluss zur Begrenzung der Personalausgaben aufzuheben und ab dem Jahr 2022 auf 8.914.290 € neu festzusetzen.
2. Bei Kalkulation der Personalkostendeckelung sind tariflich notwendige Höhergruppierungen sowie reguläre Stufenaufstiege in die jährliche Berechnung künftig mit einzubeziehen.
3. Der Stadtrat beschließt einstimmig den als Anlage beigefügten Stellenplan für das Jahr 2022.

**TOP 3      Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2022**  
**Vorlage: Amt 20/003/2022**

Der Vorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt und verliest nach Mitteilung, dass die Ortsräte Ottweiler bei zwei Enthaltungen, Mainzweiler, Steinbach, Fürth und Lautenbach einstimmig sowie der Haupt-, Personal- und Finanzausschuss mehrheitlich empfohlen haben, die nachfolgende Haushaltsrede:

*„Die Haushaltssatzung sowie die Beantragung und Verwendung von allgemeinen Investitionszuweisungen und von Mitteln des Kommunalen Entlastungsfonds (KELF) wurden vom Haupt-, Personal- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 29.03. mehrheitlich sowie bei den KELF-Mitteln einstimmig empfohlen. Eine Abstimmung mit dem Landesverwaltungsamt hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit ist erfolgt und wurde auch in Aussicht gestellt. Das heißt, das Werk, das Ihnen vorliegt, ist genehmigungsfähig.*

*Zum KELF: der Erhalt der Konsolidierungshilfen aus dem KELF steht unter der Voraussetzung, die Defizitobergrenze einzuhalten und dies ist uns zum wiederholten Male auch gelungen. Daher werden uns diese Finanzmittel letztmalig in diesem Jahr in Höhe von rund 63.000 Euro gewährt, welche im bereits beschlossenen Investitionsprogramm 2021-2025 eingeplant sind. Zusammenfassend erfolgte mit dem KELF im Zeitraum 2013 bis 2019 eine kommunale Entlastung in Höhe von 1,89 Mio. Euro., sowie im Zeitpunkt 2020 bis 2022 eine Investitionsmöglichkeit von rund 410.000 Euro. Durch den KELF erhielten wir also dann in Summe 2,3 Mio. Euro.*

*Nun komme ich zur Haushaltssatzung 2022: Die Haushaltssatzung steht unverändert unter dem Einfluss der Schuldenbremse, dem Konsolidierungserlass aus Juni 2015, dem Kommunalpaket Saar sowie seit zwei Jahren auch dem Saarland-Pakt und dies planerisch für die nunmehr noch kommenden 44 Jahre, weshalb ein Haushaltssanierungsplan bis 2064 entfällt, aber weitere Einsparmaßnahmen in Form einer jährlich aufzubringenden Mindesttilgung erfordert, welche sich für 2022 auf nunmehr 108.000 Euro beziffert und sich aufgrund des besseren Jahresabschlusses 2019 um weitere 32.000 Euro reduzierte. Eine der wesentlichen Meilensteine im Finanzplanungszeitraum wird das Jahr 2024 sein, denn dann dürfen wir keine Liquiditätskredite mehr aufnehmen. Und dies, meine Damen und Herren, tun wir ja bereits seit 2019 nicht mehr.*

*Im Finanzhaushalt - und dieser liegt in seinem strukturellen zahlungsbezogenen Ergebnis im eigentlichen Fokus des Saarland-Paktes - hatten wir es in 2019 bereits geschafft, einen positiven Finanzierungssaldo von rund 250.000 Euro, in 2020 390.000 und im vergangenen Jahr von 827.000 Euro zu veranschlagen. So sind es dieses Jahr 111.000 Euro, was dazu führt, dass eben keine weiteren Liquiditätskredite notwendig sind. Wir sind also auf Kurs.*

*Im Ergebnishaushalt ergibt sich ein Fehlbetrag von nunmehr 1,19 Mio. Euro. Dies stellt damit nach den Ergebnisverbesserungen in 2017 bis 2021 von insgesamt rund 2,5 Mio. Euro eine Verschlechterung von über 840.000 Euro gegenüber dem Vorjahr dar. Aufgrund des positiven Jahresabschlussergebnisses 2020 konnte wie bereits erstmals seit Einführung der Doppik im 2009 schon in 2019 eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage in Höhe von 1,3 Mio. Euro und in Summe beider Jahre von rund 2,9 Mio. Euro erfolgen. Die Verbesserung der Jahresergebnisse, die Novellierung der Kommunalhaushaltsverordnung sowie die Senkung der Liquiditätskredite beeinflussen letztendlich sehr stark die Entwicklung des Eigenkapitals, welches sich bis zum 31.12.2025 auf dann 3.631.763 Euro erhöhen wird. All das haben wir zum wiederholten Male in einem vierseitigen Falblatt zusammengestellt, das dazu beitragen soll, das umfassende Zahlenwerk auch für die Bürgerschaft ein Stück transparenter und verständlicher werden zu lassen.*

*Zusammenfassend möchte ich feststellen, dass dieser Haushaltsplan - Ihre Zustimmung vorausgesetzt - die erfreuliche Entwicklung der vergangenen Jahre weiterhin fortsetzt. Die Kassenkreditentwicklung sowie das jahresbezogene Defizit verbessern sich, es waren keine weiteren Erhöhungen von Steuern notwendig. Wir haben zum wiederholten Male ein zahlungsbezogenes positives Ergebnis im Finanzhaushalt von rund 111.000 Euro und das aktive Zinsmanagement trägt konstant zur Haushaltsstabilisierung bei, schafft Zinssicherheit und erreicht seit 2012 den stolzen Gesamtersparniswert von 1,8 Mio. Euro. Die geplante Übernahme von 50% der Kassenkredite ab 2023 senkt hierbei auch noch das Risiko bei der Zinsbindungsstruktur. Saarland-Pakt und KELF stellen weitere Mittel zur Investitionstätigkeit bereit. Diese sehr erfreuliche Entwicklung ist unverändert aber kein Grund zur Entwarnung. Sie stellt zwar für das Jahr 2022 einen sehr guten Haushalt dar. Was in der Zukunft noch vor uns liegt bleibt aber abzuwarten, denn die finanziellen Auswirkungen der Coronakrise und des Ukraine-Krieges sind letztendlich noch unbekannt und weitere politische Herausforderungen stehen ja bereits am Himmel, wie Sie wissen wissen z. B. intensive Investitionsnotwendigkeiten in die Ganztagsbetreuung.*

*Zum Abschluss danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an diesem Werk mitgearbeitet haben. Ich danke aber auch allen Mitgliedern der Ortsräte und Ihnen für Ihre engagierte Arbeit, den Haushaltsplan zu studieren und zu beraten.“*

Der Vorsitzende bittet sodann um Wortmeldungen aus den Reihen des Rates.

Herr Batz geht für die CDU-Fraktion wie folgt auf den Haushalt 2022 ein:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine Damen und Herren,*

die diesjährigen Haushaltsberatungen finden unter dem Eindruck zweier Krisen statt; einerseits der nun schon seit zwei Jahren andauernden Coronapandemie, andererseits dem Krieg in der Ukraine. Beides stellt auch uns hier in Ottweiler vor Herausforderungen. Der erste Punkt ist schon im Haushalt berücksichtigt – mit geringeren Steuereinnahmen aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung auf der einen Seite und höheren Ausgaben für Hygienemaßnahmen etc. auf der anderen Seite, der zweite Punkt naturgemäß noch nicht. Welche Auswirkungen dies auf unseren Haushalt haben wird, ob auch hier wiederum durch geringere Steuereinnahmen oder höhere Ausgaben aufgrund höherer Energiepreise und der Unterbringung der Kriegsflüchtlinge, lässt sich derzeit nicht voraussagen. Aufgrund der traditionell vorsichtig geschätzten Haushaltsansätze sehen wir die Stadt Ottweiler hier aber gut aufgestellt.

Diese Probleme treten aber zurück vor den Problemen, die die Menschen in der Ukraine haben. Jeden Tag sehen wir die schrecklichen Bilder des Krieges im Fernsehen und im Internet. Angriffe, vor denen die Menschen fliehen, auch zu uns nach Ottweiler. Diese humanitäre Verpflichtung erfüllen wir natürlich in Ottweiler. An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich den Mitarbeitern der Verwaltung sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern und Netzwerken danken, die sich um die Betreuung und Integration der Flüchtlinge kümmern, die hier bei uns Schutz suchen. Immerhin haben wir es jetzt mit der zweiten großen Flüchtlingswelle innerhalb weniger Jahre nach der des Syrienkrieges zu tun. Dies zeigt dann, wie sich die großen internationalen Entwicklungen konkret hier bei uns vor Ort auswirken.

Nun ein Blick auf die Stadt Ottweiler. Bevor wir zum diesjährigen Haushalt kommen, ein kurzer Blick zurück auf die letzten durchaus ereignisreichen zwölf Monate. Hier gab es mit der Einweihung des Bahnhofs und der Hallen Im Alten Weiher den erfreulichen Abschluss der jahrelange Sanierungsarbeiten, die ersten Millionen-Projekte in Ottweiler mit EU-Förderung, was auch für die Verwaltung eine große Herausforderung bedeutete. Letzte Woche kam das neue HLF, also Hilfeleistungslöschfahrzeug, für die Feuerwehr in Ottweiler an, womit sich der Brandschutz und der Bevölkerungsschutz in unserer Stadt verbessern werden. Etwas macht dieses Fahrzeug besonders: Es ist das erste Feuerwehrfahrzeug der „Neuzeit“, also nach der Gebiets- und Verwaltungsreform 1974, das von Anfang an ein OTW-Kennzeichen hat. Seit letztem Oktober ist es nach jahrelangen Bemühungen, auch durch diesen Rat, gegen nicht nachvollziehbaren Widerstand auf höheren Ebenen, endlich wieder möglich für die Bevölkerung in Ottweiler und im gesamten Landkreis, sich ein OTW-Kennzeichen zu holen. Laut Saarbrücker Zeitung gibt es kreisweit mittlerweile wieder rund 2.000 dieser Kennzeichen, davon fast die Hälfte außerhalb der Stadt Ottweiler. Das bedeutet auch eine gute Werbung für unsere schöne Stadt. Also eine kleine Erfolgsgeschichte, für die sich der Einsatz gelohnt hat.

Aber nicht nur die Stadt selbst hat in den letzten zwölf Monaten Projekte abgeschlossen bzw. neue Projekte begonnen, auch Private haben in unserer schönen Stadt investiert. So wurde z.B. der neue Penny-Markt eröffnet und mit dem Großprojekt Blieszentrum begonnen. Nach der Fertigstellung im nächsten Jahr wird eine Industriebrache beseitigt sein und mit den beiden neuen Einkaufsmärkten sowie hoffentlich später einmal dem geplanten Wohnraum in den Obergeschossen ein wichtiger Schritt zur Belebung unserer Innenstadt gemacht. Und unser größter Arbeitgeber in Ottweiler, der Saarländische Schwesternverband, hat auf dem Betzelhübel das Altenheim Haus Neumünster eröffnet sowie mit dem Neubau der Erweiterung des Haus Bliesau begonnen, das eine wunderbare Kombination aus Kindergarten mit Krippe und Seniorenheim bieten wird. In Ottweiler wird also gerne investiert, das sieht man auch daran, dass wir in der heutigen Sitzung alleine fünf Bebauungspläne behandeln. Wenn jetzt noch die Deutsche Bahn endlich in die Aufzüge am Bahnhof investieren würde, damit dort Barrierefreiheit hergestellt wird,... aber man soll die Hoffnung ja nicht aufgeben.

Nun aber zum diesjährigen Haushalt, der sowohl beim Zahlenwerk und dem Investitionsprogramm als auch beim Stellenplan einerseits eine Fortschreibung des letztjährigen darstellt, andererseits die gewonnenen Spielräume durch die Haushaltsüberschüsse in den letzten Jahren geschickt nutzt, um unsere Stadt weiter zukunftsfähiger zu machen.

*Im Ergebnishaushalt selbst haben sich durch die Haushaltsüberschüsse in den Jahren 2019 und 2020 Spielräume ergeben. Diese Überschüsse waren die Folge einer damals noch guten wirtschaftlichen Entwicklung sowie der erfolgreichen Konsolidierungsbemühungen von Verwaltung und Stadtrat. Die Spielräume werden nun genutzt, um die Haushaltsansätze für die Unterhaltung von Straßen, Feldwegen und städtischen Gebäuden massiv anzuheben, insgesamt um rund 650.000 Euro. Damit kann der Unterhaltungs- und Sanierungsstau schneller abgebaut werden; durch die Nutzung der Haushaltsüberschüsse bedarf der diesjährige Haushalt, abgesehen von den Investitionskrediten, auch nicht mehr der Genehmigung der Kommunalaufsicht, so dass schneller mit diesen Maßnahmen begonnen werden kann. Weitere deutliche Ausweitungen der Haushaltsansätze gibt es bei der Bauleitplanung, u.a. für die Erstellung eines Starkregenvorsorgekonzepts, bei Ansätzen für die Digitalisierung der Verwaltung und die Anmietung von Schulcontainern während der Baumaßnahmen an der Grundschule Neumünster. Insgesamt gibt die Stadt Ottweiler in diesen wichtigen Bereichen in diesem Jahr rund 1,3 Millionen Euro mehr aus als im letzten Jahr. Das ist gut angelegtes Geld und jetzt auch der richtige Zeitpunkt, denn wer weiß, ob und wann es in Anbetracht dieser turbulenten Zeiten in den nächsten Jahren diese Spielräume wieder geben wird.*

*Damit werden die Schwerpunkte in den letztjährigen Haushalten und im diesjährigen Investitionsprogramm, nämlich Bildung, Digitalisierung, Brand- und Bevölkerungsschutz sowie der Erhalt der städtischen Infrastruktur, weiter verfolgt. Die Notwendigkeit dieser Maßnahmen liegt gerade in der derzeitigen Situation ganz klar auf der Hand und wird wohl auch niemand bestreiten.*

*Aus Sicht der CDU-Fraktion ist der vom Bürgermeister vorgelegte Haushalt 2022 also geeignet, die vor uns liegenden Herausforderungen zu bewältigen. Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt sowie im nächsten Tagesordnungspunkt der Beantragung und Verwendung der Investitionszuweisungen und KELF-Mitteln zu.*

*Abschließend möchten wir uns noch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die diesen Haushalt erstellt haben bzw. umsetzen dürfen, bedanken.*

*Bleiben Sie gesund!“*

Herr Lickes (SPD) führt für die SPD-Fraktion Folgendes aus:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
verehrte Kolleginnen und Kollegen,  
meine Damen und Herren,*

*heute entscheidet der Stadtrat in seiner ureigenen Zuständigkeit in eigener Verantwortung und für die Menschen in der Stadt über den Haushalt für das Jahr 2022.*

*Es ist eine außergewöhnliche und schwierige Zeit, in der wir heute hier zusammengelassen sind. Die weltweite Corona-Pandemie beschäftigt uns nun seit über zwei Jahren, die grausamen Bilder des Kriegs in der Ukraine bewegen uns alle sehr. Das Leid unzähliger Menschen steht absolut im Fokus. Es ist wichtig zu helfen, wo geholfen werden kann und erforderlich, im Rahmen eigener gesetzlicher Verpflichtungen Infrastrukturen bereitzuhalten und zu schaffen.*

*Daher sind stabile und handlungsfähige Verwaltungen vom Land bis zur Kommune sehr wichtig. Die SPD-Fraktion möchte an dieser Stelle der Verwaltung des Rathauses für das große Engagement über das Normalmaß hinaus und die starke, verlässliche Arbeit in den letzten Monaten und Jahren danken.*

*In diesen Zeiten ein solch umfangreiches und komplexes Zahlenwerk wie einen Haushalt zu erarbeiten, verdient ein großes Lob, welches wir federführend der Kämmerin Iris Brück für das Amt 20 aussprechen.*



*Kommen wir zum Haushalt: Der Haushaltsplan ist eine Gegenüberstellung der erwarteten Einnahmen und Ausgaben der Stadt Ottweiler. Er stellt also dar, für was die Stadt Ottweiler in einem Haushaltsjahr plant Geld auszugeben und wie dies finanziert werden soll. Der Haushaltsplan ermächtigt die Verwaltung, Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen. Kurzum: Ohne einen vom Stadtrat beschlossenen Haushalt geht gar nichts.*

*Die Zahlen des diesjährigen Haushalts wurden von Frau Brück ausführlich erläutert und in der Bürgerinformation zum Haushaltsplan von der Kämmerei übersichtlich dargestellt. Daher werden wir in dieser Haushaltsrede nicht weiter auf Zahlen eingehen.*

*Der vorgelegte Haushaltsplan der Stadt Ottweiler stellt auch in diesem Jahr wieder einen „Verwaltungs“haushalt ohne politische Visionen dar. Aus Sicht der SPD-Fraktion fehlen Aussichten, wie sich die Stadt für die Zukunft - und diese beginnt morgen - auf die Aufgaben und Herausforderungen der Zeit vorbereiten will. Ein Haushaltsplan lässt sich auch als Spiegel der Arbeit der Verwaltungsleitung, also des Bürgermeisters betrachten.*

*Auf drei Bereiche gehen wir hierbei konkret ein:*

### **1. Demografischer Wandel:**

*Unsere Gesellschaft wird immer älter. Die Senioren und das „Soziale“ müssen in den Vordergrund der Stadtentwicklung rücken. Ottweiler muss aus Sicht der SPD zu einer barrierefreien Wohnstadt zum Älterwerden reifen! Hierzu müssen zum einen eine entsprechende Infrastruktur und zum anderen städtische Angebote und Hilfestellungen wie z.B. ein Seniorenbüro geschaffen werden. Wir haben in Ottweiler enormes Glück, dass große soziale Träger wie der Saarländische Schwesternverband in den Standort Ottweiler investieren, beispielsweise in Form des neuen Wohnheims im Alten Weiher. Oder dass soziale Träger wie der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) in Ottweiler innovative Seniorenprojekte wie das „Senioren Dorf“ vorantreiben. Dieses Projekt unterstützt die SPD aktiv seit den ersten Planungsschritten.*

### **2. Ottweiler als kulturelle und touristische Stadt:**

*Der Ausbau und die Förderung des Tourismus in Ottweiler ist für die SPD seit Jahren ein großes Thema. Um hier konkurrenzfähig mit den umliegenden Kommunen zu bleiben, muss ein Tourismuskonzept erarbeitet und müssen auch die finanziellen Mittel bereitgestellt werden. Die touristische Entwicklung des Altstadtbereichs als Aushängeschild der Stadt Ottweiler muss gefördert und aktiv angegangen werden.*

### **3. Ottweiler als schöne Stadt mit Lebensqualität und Zukunft**

*Öffentliche Schandflecke wie die Bauruinen im Gäßling direkt am Stadtkern müssen dringend beseitigt werden. Das alte Rathausgebäude auf dem markanten Rathausplatz mitten in der historischen Altstadt bedarf dringend eines neuen Anstrichs und einer neuen Nutzungsbestimmung. Dieses Gebäude könnte zum Beispiel gut als Mehrgenerationenhaus dienen - als offener Treffpunkt für alle.*

*Leerstände in der Stadt müssen durch eine aktivere Wirtschaftsförderung gefüllt werden - auch dies sollte Chefsache des Bürgermeisters sein. Spielplätze im gesamten Stadtgebiet sollten aufgewertet werden, Vereine mit finanzieller Förderung besser eingebunden und Versammlungsräume errichtet werden. Der Ausbau erneuerbarer Energien mit Solaranlagen muss genauso vorangetrieben werden wie die Reduzierung des Autoverkehrs in der Altstadt.*

*Der SPD-Fraktion ist selbstverständlich bewusst, dass solche Projekte nicht von heute auf morgen umgesetzt werden können - und dass das alles viel Geld kostet. Aber alles beginnt mit der Idee und den ersten Planungen. Davon ist bisher nichts zu erkennen. Es wird jedoch notwendig sein, damit wir als Stadt Ottweiler gut gerüstet in die Zukunft gehen können. Die SPD bietet bei all diesen Themen gerne ihre Unterstützung an.*

*Positiv zu erwähnen ist, dass die Großprojekte Bahnhofsgebäude und Hallen im Alten Weiher sehr gut geworden sind. Zu monieren ist jedoch wiederum, dass Bauprojekte in Ottweiler regelmäßig zu lange dauern und zu teuer werden. Die angesprochenen Großprojekte stammen allesamt noch aus*

*der Feder des Bürgermeisters a.D. (bis 2012) Hans-Heinrich Rödle und wurden erst mit jahrelanger Verzögerung fertiggestellt. Eine gute Stadtentwicklungspolitik gelingt auch nur durch eine rechtzeitige Beantragung von Fördermitteln und einer Finanzierung aus Töpfen des Landes, des Bundes und der EU.*

*Dem Haushaltsplan 2022 haben alle fünf Ortsräte zugestimmt, wobei es auch da einige Kritikpunkte gab. In Mainzweiler stockt beispielsweise mittlerweile seit Jahren der dringende Ausbau der Verbindungsstraße nach Ottweiler. Die Erneuerung der Heizungsanlage in der Turnhalle wird schon jahrelang verschoben, was zur Folge hat, dass Turnunterricht für Schülerinnen und Schüler ausfallen muss und Vereine ihr Training absagen müssen. Die Entwicklung eines im Ort gewünschten und benötigten Dorfgemeinschaftshauses wird viel zu zögernd vorangetrieben. In Steinbach ist die Sanierung und der Ausbau des Feuerwehrgerätehauses dringend erforderlich, ebenso der Bau einer Toilettenanlage auf dem Freizeitgelände in der Weiherwies in Fürth.*

*Die SPD-Fraktion fordert, dass der Bürgermeister mit seiner Verwaltung proaktiv Ideen und Pläne entwirft, wie die nächsten Jahre die Stadt Ottweiler in ihrer Entwicklung vorangetrieben werden kann. Dies wird auch Niederschlag in den nächsten Haushaltsplänen finden müssen. Die SPD ist hier keine Nörglerin oder Bremserin, sondern begleitet diese Arbeit kritisch. Das nennen wir konstruktive Kommunalpolitik.*

*Um der Verwaltung einen finanziell abgesicherten Handlungsauftrag zu geben und an der Weiterentwicklung Ottweilers zu arbeiten, stimmt die SPD-Fraktion dem Haushalt 2022 zu. Denn wie anfangs gesagt: Schwierige Zeiten erfordern handlungsfähige und stabile öffentliche Verwaltungen - mehr denn je.*

*Wir bedanken uns bei den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen und dem Bürgermeister für die faire und sachliche Zusammenarbeit.“*

Herr Lickes ergänzt als Fazit aus persönlicher Sicht, was bereits im Ortsrat und im Ausschuss gesagt wurde, dass der Bürgermeister endlich realisieren müsse, dass er im Amt des Bürgermeisters nicht nur Verwalter sondern auch Gestalter sein müsse.

Der Vorsitzende geht auf drei Punkte aus der Rede der SPD-Fraktion ein:

1. Leerstände seien bis auf die Metzgerei Altenhofer nicht vorhanden.
2. Bahnhof und Sporthalle: Die Aussage, dass es sich um Projekte des Bürgermeisters a.D. Rödle handele, sei ein Irrtum. Die Sporthalle sei sogar noch in Betrieb gewesen, als er das Amt übernahm und Herr Klein noch Beigeordneter war. Beim Bahnhof wurde damals durch den Stadtrat gekauft, sein Vorgänger habe eine Vision gehabt, die Finanzierung funktionierte jedoch nicht. Daher musste die Verwaltung eine andere Vision aufbauen, welche man nun heute dort realisiert habe. Es solle dem die Ehre gebühren, der sie auch in der Realität hatte.
3. Dorfgemeinschaftshaus Mainzweiler: es wurde dem Rat bereits mehrfach berichtet, dass der Verein nach einem Ortstermin gesagt habe, man müsse sich jetzt selbst nochmal "schütteln" und man würde auf die Verwaltung zukommen. Dies ist bis heute nicht geschehen. Die Aufforderung an den Bürgermeister, mehr Druck zu machen, sei unverständlich, er würde es aber versuchen.

Abschließend hält der Vorsitzende fest, dass die Stadt über die letzten 10 Jahre weiterhin sehr ansehnlich aussehe und dass viele Großprojekte angegangen würden.

Für die AfD-Fraktion wird von Frau Behr das Nachfolgende verlesen:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schäfer,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

*zunächst möchte sich die AfD-Fraktion für das tolle Zahlenwerk der Kämmerei und Kollegen bedanken.*

*Auch wenn der ein oder andere Ansatz vielleicht sich nach 1-2 Jahren als zu hoch angesetzt herausstellt, ist es auf jeden Fall besser als würden wir ständig im Minus sein.*

*Auch die Kosten des Flüchtlingsstromes werden zu Buche schlagen, oft muss die Verwaltung dann wohl erst mal in Vorlage gehen und es werden sicherlich auch Lücken entstehen.*

*Dieser Haushalt ist wohl überlegt und auf Sparsamkeit ausgelegt, deshalb wird die AfD diesem Haushalt zustimmen.*

*Wir danken nochmals besonders den Angestellten der Stadtverwaltung für Ihren ständigen Einsatz hier in der Stadt, was ja nicht so leicht ist in der Pandemie und jetzt in dieser schlimmen Situation.*

*Vielen Dank.“*

Herr Burger (Grüne) erläutert zum Haushalt, dass sich seine Prognosen aus den vergangenen Haushalten und den Investitionsprogrammen weitestgehend bewahrheitet hätten. Die Verwaltung wäre, was die Zahlen betrifft, in den vergangenen Jahren nicht auf dem aktuellen Stand gewesen, sondern eher im negativen Bereich angesiedelt. Er sei davon ausgegangen, dass immer sehr positiv gehandelt wurde. Die Realität sehe jedoch anders aus. Zwei Zahlen möchte er herausstellen: Die Kreisumlage sei rund 1 Mio. Euro geringer ausgefallen und die Gewerbesteuereinnahmen seien viel höher zu erwarten als geplant.

Er geht weiterhin darauf ein, dass über 12 Mio. Euro aus dem aktuellen und den beiden vorangegangenen Jahren zur Verfügung stehen und umgesetzt werden müssten, was voraussichtlich auch in diesem Jahr wieder nicht passieren würde.

Er bemängelt, dass Jahr für Jahr in der mittelfristigen Finanzplanung mit Fehlbeträgen gearbeitet würde. Es wurden jedoch in den letzten drei Jahren immer Überschüsse erzielt. In den Nachbargemeinden Neunkirchen, Schiffweiler oder Merchweiler seien wenigstens dieses Jahr Überschüsse eingeplant. Die Verwaltung plane hier übervorsichtig und realitätsfern. Man müsse optimistischer sein. Das Zahlenwerk stimme nicht.

Des Weiteren geht er auf den Saarland-Pakt und die damit verbundene Übernahme der Hälfte der Kassenkredite in Höhe von rund 8 Mio. Euro durch das Land ein, was sehr positiv zu bewerten sei.

Die Fraktion werde den Haushalt daher in der vorgelegten Form ablehnen, weil er nicht der Realität entspreche.

Der Vorsitzende dementiert die Aussage, dass der Haushalt nicht stimme. Die Verwaltung habe den Haushalt mit der Kommunalaufsicht abgestimmt. Wenn die Aussage von Herrn Burger zutreffen würde, wäre der Haushalt nicht genehmigungsfähig. Dies sei jedoch der Fall. Darüberhinaus stellt der Bürgermeister wie in jeder Haushaltsberatung heraus, dass mit kaufmännischer Vorsicht geplant werden müsse.

Aufgrund der entstandenen Diskussion zum Investitionsprogramm im Dezember 2021 geht Herr Schäfer auf eine Aufstellung der Verwaltung ein, aus der hervorgeht dass von den geplanten Maßnahmen aus 2021 lediglich sechs Maßnahmen nicht abgerechnet seien. Davon sei eine mittlerweile abgeschlossen, die übrigen fünf seien beauftragt. Man müsse auch bedenken, dass der städtische Haushalt erst im Juli genehmigt wurde. Von insgesamt 19 im Zuständigkeitsbereich des Amtes 60/61 geplanten Maßnahmen des Investitionsprogrammes 2022 seien 17 Maßnahmen mit Planungen und Abstimmungen begonnen, für sechs seien Zuschüsse beantragt, bei zwei dieser sechs bereits bewilligt. Acht Maßnahmen seien beauftragt, drei in der Umsetzung, eine bereits

abgeschlossen und abgerechnet (Grundschule im Rahmen des Digitalpaktes). Die unangemessene Kritik des Rates an der Umsetzung des Investitionsprogrammes und auch an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei nicht nachvollziehbar und nicht in Ordnung.

Herr Georgi (Linke) verliest folgende Haushaltsrede:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Kolleginnen und Kollegen, Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ottweiler.*

*In unverändert schwieriger Zeit liegt der Haushaltsplan auf dem Tisch.*

*Das bedeutet sehr viel Arbeit, daher gilt unser Dank natürlich der Kämmerei und dem Bürgermeister.*

*Sparen ist zwar auf vielen Ebenen angesagt – aber wir als Stadt müssen mehr tun.*

*Wir müssen auch in die Zukunft investieren können.  
Auch und gerade in Zeiten der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine.*

*Hier sehen wir nach wie vor Land und Bund in der Pflicht.*

*Denn alleine werden die Städte wie Ottweiler nicht aus diesem Haushalts-Loch herauskommen können.*

*Aber dass muss man eigentlich nicht jedes Jahr erwähnen.*

*Natürlich muss gespart werden und vor allem gehören freiwillige Leistungen auf den Prüfstand – aber nicht alle und nicht um jeden Preis.*

*Die Stadt hat ja jetzt noch die Aufgabe, sich um die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine zu kümmern und sie natürlich auch ordentlich unterzubringen.*

*Hier möchte ich einmal einen Dank an den Bürgermeister und seine Verwaltung aussprechen.*

*Soweit wir dies beurteilen können, wir hier das Möglichste getan um den Schutzsuchenden zu helfen.*

*Wir hoffen alle, dass dieser Krieg so schnell wie möglich beendet wird.*

*Aber wir sind gerade jetzt gegen eine allzu rigorose Rotstift-Politik, weil sie eine noch stärkere Belastung für die Bürgerinnen und Bürger bedeuten, die schon jetzt mit Kurzarbeit, Mindereinnahmen, Jobängsten und Existenzsorgen zu kämpfen haben, und durch den Krieg und natürlich durch Spekulanten die sich an den Kriegsfolgen noch bereichern wollen.*

*Wir sehen es, Benzin und Diesel, Gas, Strom und Lebensmittel, alles wird teurer. Wenn es denn noch zu haben ist.*

*Und in der Pandemie haben sich ja auch die Bedingungen seitens Bund und Land geändert: die Schuldenbremse wurde ausgesetzt und es gab mehr finanzielle Spielräume für Städte und Gemeinden.*

*Ziel muss es sein, dass die Stadt auch unter erschwerten Bedingungen handlungsfähig bleibt.*

*Ich greife kurz einige Punkte zur Stadtpolitik heraus:*

*Meine Vorredner habe ja schon einiges zum Haushalt gesagt, ich möchte auch nicht alles wiederholen, sondern mich auf ein Paar Punkte beschränken.*

*Auch im zuständigen Ausschuss wurde ja auch wenig bis keine Kritik geäußert (außer vom Kollegen Burger).*

*Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,  
Unsere Kitas und Grundschulen gehören - vor allem in Pandemiezeiten - und Kriegszeiten stärker in den Fokus der Stadtpolitik.*

*Hier hat die Stadt selbst Verantwortung für die frühkindliche Bildung und Betreuung und einen Auftrag als familienfreundliche Stadt.  
Gerade wenn man jetzt Kinder aus der Ukraine dazukommen. Hier ist jede Investition zu begrüßen.*

*210 000€ für den Abriss der Häuser im Gäßling wurden letztes Jahr in den Haushalt eingestellt, leider konnten sie noch immer nicht abgerissen werden.*

*Hier muss jetzt dringend gehandelt werden, nicht das noch etwas passiert.*

*Zu anstehenden Großprojekten:*

*Die Neugestaltung des Werle Geländes mit Geschäften und hoffentlich auch bezahlbaren Wohnungen geht voran, das ist ein Projekt, das Ottweiler gut zu Gesicht steht und für die Entwicklung der Stadt ein guter ein wichtiger Schritt ist.*

*Der Neubau des neuen Penny Marktes ist auch für die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in Ottweiler eine gute Nachricht und eine gute Sache.*

*Leider ist der Bahnhof Ottweiler immer noch nicht barrierefrei.*

*Meine Damen und Herren,*

*Insgesamt kann man der Stadtverwaltung bescheinigen, dass sie in schwierigen Zeiten einen guten soliden Haushalt vorgelegt hat.*

*Ich möchte aber zum Schluss für meine Fraktion sagen, dass wir wie in der Vergangenheit auch in Zukunft keinen großen Steuer-, Gebühren- oder Abgaben-Erhöhungen in der Corona - Pandemie zustimmen werden.*

*In einer Zeit in der Ottweiler Bürgerinnen und Bürger 15% Einkommenseinbußen und Selbständige oder Mitbürger im Minijob oft überhaupt keine Einnahmen haben, können wir diese nicht noch weiter belasten.*

*Wir werden wir uns zum Haushalt in schwieriger Zeit, was wir wirklich anerkennen, enthalten...*

*Zum Schluss möchte ich mich bei der Verwaltung und dem Bürgermeister für die freundliche und gute Zusammenarbeit danken.*

*Vielen Dank!“*

Zu den Mitteln in Höhe von 210.000 Euro, die für den Abriss der Häuser im Gäßling vorgesehen sind, teilt der Vorsitzende mit, dass diese als stille Reserve dienen, da die Abrechnung des Projektes „Bahnhof“ mit der EU noch nicht erfolgt ist. Sollten seitens der EU Kürzungen erfolgen, müssten diese Mittel für die Finanzierung des Eigenanteils genutzt werden. Man befinde sich aktuell im zweiten von insgesamt sechs Abrechnungsprozessen. Man könne das Gäßling abreißen, dann jedoch müsste eine andere Maßnahme als Reserve identifiziert werden.

Zu dem Vorwurf, dass der Bürgermeister keine Visionen oder Ideen habe, teilt dieser mit, dass er offen für Anregungen sei, welche Maßnahmen dafür gestrichen werden könnten. Dem Rat sei aber offenbar

bewusst, dass im vorgelegten Haushalt keinerlei Luxus enthalten sei, da hier keine Vorschläge unterbreitet würden.

Herr Dr. Brück (SPD) merkt an, dass es nicht so weitergehe wie bisher. Die Energiekosten werden lt. Prognosen von Instituten um das fünf- bis zehnfache steigen. Dies wird auch für die Stadt große Auswirkungen haben. Überschüsse, die hier vermutet werden, würden spätestens im nächsten Jahr aufgebracht. Hinzu kämen die Kosten für die Flüchtlingskrise. Man müsse den Gürtel sehr viel enger schnallen, darauf müsse man auch die Bürgerinnen und Bürger einstellen.

Des Weiteren geht Herr Dr. Brück auf das Problem im Rahmen der Investitionen ein. In der Vergangenheit war das größte Problem, die Kosten im Rahmen zu halten. Neuerdings kommt ein weiteres Problem hinzu, nämlich, dass das Bestellte manchmal gar nicht kommt, z. B. Container für das Schwimmbad.

Bezüglich der Energiekosten müsse sich überlegt werden, wie diese Kosten verringert werden könnten. Das wären die Herausforderungen für die kommenden Jahre.

Der Vorsitzende geht bestätigend auf das Problem ein, dass am Beispiel der Fassadenerneuerung am Alten Rathaus, dass zum damaligen Zeitpunkt von Herrn Sisamci angeregt wurde, gezeigt werden könne, dass trotz zweimaliger Ausschreibung kein Unternehmen gewonnen werden konnte, das die Maßnahme der Sandsteinsanierung umsetze.

Herr Batz (CDU) stimmt den Ausführungen von Herrn Dr. Brück zu, die er auch aus beruflicher Erfahrung im Baubereich bestätigen kann. Es sei nicht korrekt, der Verwaltung hier Versäumnisse vorzuwerfen.

Zu den Anmerkungen von Herrn Lickes merkt Herr Batz an, dass – wenn vor 2012 schon Mängel bekannt waren – man damals schon hätte Mittel in das Investitionsprogramm einstellen müssen.

Herr Rosenfeldt (CDU) zeigt sich über die herrschende Unwissenheit oder das Vergessen Einzelner verwundert. Die Hinterlassenschaften seien teilweise Traumschlösser gewesen. Viele Ideen und Maßnahmen seien Bürgermeister Schäfer und seiner Verwaltung zuzuschreiben.

Herr Burger (Grüne) vertritt die Auffassung, dass der Ankauf und die Sanierung des Bahnhofes ein Fehler gewesen sei.

Die von Dr. Brück angesprochen Energiepreiserhöhungen seien aus seiner Sicht nicht nachvollziehbar. Es werde alternative Energien geben. Die Preissteigerungen bei den Kraftstoffen seien vorhersehbar gewesen, die Schritte zur Umstellung auf erneuerbare Energien wären versäumt worden. Von jetzt auf gleich könne das nicht funktionieren. Die Welt werde sich aber dahingehend weiterentwickeln.

Herr Lickes (SPD) dementiert den Vorwurf der Erinnerungslücken. Er erläutert die Historie aus seiner Sicht. Hier wären das Jugendzentrum und die Bücherei schon im Konzept Bahnhof enthalten gewesen. Zudem müssten Investitionen auch angepackt werden. In der Vergangenheit wäre vereinzelt versäumt worden, Mittel/Zuschüsse zu akquirieren.

Bürgermeister Schäfer möchte folgendes hierzu klarstellen:

Der Stadtrat habe den Bahnhof gekauft. Es gab ein Konzept von Bürgermeister a. D. Rödle (Energiemuseum) Dieses Konzept reichte jedoch nicht aus, um Fördermittel von der EU zu erhalten. Damals war das Jugendzentrum und die Stadtbücherei nicht im Konzept erhalten. Nach seinem Amtsantritt wurde eine Neukonzeptionierung vorgenommen, die so jetzt auch umgesetzt wurde.

Die anschließende Diskussion, ob bei der Haushaltsberatung die Restriktion der Anzahl der Meldungen durch die Geschäftsordnung aufgehoben sei, wird von Herrn Schäfer dahingehend klargestellt, dass lediglich die Beschränkung der Redezeit hierfür keine Gültigkeit hat.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt mehrheitlich (24 Ja – 2 Nein – 2 Enthaltungen) die Annahme des Haushaltsplanes für das Jahr 2022 und den Erlass der als Anlage beigefügten Haushaltssatzung.

**TOP 4 Beantragung und Verwendung von allgemeinen Investitionszuweisungen und von Mitteln des Kommunalen Entlastungsfonds (KELF) gem. §§ 11, 12 und 14 des Gesetzes über den Saarlandpakt  
Vorlage: Amt 20/004/2022**

Nach Einführung in die Sitzungsvorlage durch den Vorsitzenden und Mitteilung, dass der Haupt-, Personal- und Finanzausschuss die Beschlussfassung einstimmig empfohlen habe, erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig die Beantragung von allgemeinen Investitionszuweisungen für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 236.581 € sowie die Beantragung von Mitteln aus dem Kommunalen Entlastungsfonds (KELF) für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 63.088 € und deren Verwendung zur Investitionsfinanzierung (Veranschlagung im investiven Teil des Finanzhaushaltes) gemäß §§ 11, 12 und 14 des Gesetzes über den Saarlandpakt.

**TOP 5 Entgelte im Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb für die Badesaison 2022  
Vorlage: Amt 20/002/2022**

Nach Einführung in die Sitzungsvorlage durch den Vorsitzenden und Mitteilung, dass der Haupt-, Personal- und Finanzausschuss die Beschlussfassung einstimmig empfohlen habe, erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig,

1. Das Entgeltverzeichnis in der Fassung vom 08.12.2016 für die Badesaison 2022 erneut auszusetzen, 2022 auf die Ausstellung von 12er Karten und Saisonkarten zu verzichten und die Entgelte für die bevorstehende Saison wie folgt festzulegen:

<b>Preis</b>	<b>Regulärer Tarif</b>	<b>Ermäßigter Tarif für besonderen Personenkreis</b>	<b>Tarif mit Kreiskarte (Verbilligt um 1 €)</b>	<b>Tarif mit Ehrenamtskarte (Verbilligt um 1 €)</b>
<b>Frei</b>		Für Kinderreiche Familien ab dem 3. Kind	Kinder unter 10 Jahren	

0,50 €			Kinder von 10 bis 16 Jahren	Kinder von 10 bis 16 Jahren
1,00 €	Kinder unter 10 Jahren		Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, Buf, Jugendfreiwillige	Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, Buf, Jugendfreiwillige
1,50 €	Kinder von 10 bis 16 Jahren	Tourenticket 2		
2,00 €	Jugendliche von 16 bis 18 Jahren	Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, Buf, Jugendfreiwillige, Tourenticket 3	Erwachsene	Erwachsene
3,00 €	Erwachsene			

2. In der Badesaison 2022 Kindern unter 10 Jahren nur in Begleitung von Personen über 16 Jahren Zutritt zum Ludwig-Jahn-Bad zu gewähren.

**TOP 6    Bebauungsplan "Wohnbebauung "Am Geisbaum": Abwägung der  
Stellungnahmen und Satzungsbeschluss  
Vorlage: Amt 61/003/2022**

Nach Einführung in die Sitzungsvorlage durch den Vorsitzenden und Mitteilung, dass der Ortsrat Steinbach sowie der Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss die Beschlussfassung einstimmig empfohlen haben, erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig

- 1) die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen gemäß den beiliegenden Abwägungsunterlagen sowie die Übernahme des Abwägungsergebnisses in die Planung.
- 2) gemäß § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan „Wohnbebauung Am Geisbaum“, bestehend aus Planzeichnung und Textteil als Satzung mit Begründung.
- 3) die Stadtverwaltung zu beauftragen, den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Wohnbebauung Am Geisbaum“ gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.



**TOP 7    Bebauungsplan "Wohnbebauung Ende Hüttenweg": Aufstellungsbeschluss, Annahme Entwurf und Offenlage/Beteiligung Träger öffentlicher Belange (TÖB)  
Vorlage: Amt 61/004/2022**

Nach Einführung in die Sitzungsvorlage durch den Vorsitzenden und Mitteilung, dass der Ortsrat Lautenbach sowie der Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss die Beschlussfassung einstimmig empfohlen haben, erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig,

- 1) die Aufstellung des Bebauungsplans „Wohnbebauung Ende Hüttenweg“ gemäß § 13a BauGB in Verbindung mit § 13b BauGB im Stadtteil Lautenbach.
- 2) die Verwaltung zu beauftragen, den Aufstellungsbeschluss gemäß § 1 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.
- 3) die vorliegenden Entwurf des Bebauungsplans „Wohnbebauung Ende Hüttenweg“ bestehend aus Planzeichnung und Textteile sowie die Begründung zu billigen.
- 4) die öffentliche Auslegung des Planentwurfs und parallele Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Behörden sowie Nachbargemeinden.
- 5) die Verwaltung zu beauftragen, Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs ortsüblich bekannt zu machen.
- 6) die Verwaltung mit der Erarbeitung eines städtebaulichen Vertrages mit dem Antragsteller zu beauftragen.

**TOP 8    Aufstellung eines Bebauungsplanes in Ottweiler-Zentral in der Engelsbach:  
Grundsatzbeschluss  
Vorlage: Amt 61/007/2022**

Nach Einführung in die Sitzungsvorlage durch den Vorsitzenden und Mitteilung, dass der Ortsrat Ottweiler sowie der Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss die Beschlussfassung einstimmig empfohlen haben, erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig,

- 1) die Aufstellung eines Bebauungsplanes nach § 13b) in Verbindung mit § 13a BauGB für die Flurstücken 79/4 und 80/8 in der Gemarkung Ottweiler im Grundsatz.
- 2) die Verwaltung mit der Erarbeitung eines städtebaulichen Vertrages zu beauftragen.

**TOP 9      Aufstellung eines Bebauungsplanes in Ottweiler-Zentral im Bereich  
              Wilhelmsteich: Grundsatzbeschluss  
              Vorlage: Amt 61/021/2022**

Nachdem durch den Vorsitzenden in die Sitzungsvorlage eingeführt und mitgeteilt wurde, dass der Ortsrat Ottweiler sowie der Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss die Beschlussfassung mehrheitlich empfohlen habe, teilt Herr Lickes (SPD) mit, dass er seine Bedenken bereits in den beiden vorberatenden Gremien geäußert habe. Im Gegensatz zu anderen Projekten, die auch seine Zustimmung fänden, wäre dieses Grundstück nicht erschlossen. Des Weiteren gebe es bei einer solchen Grundstücksgröße andere Ideen, die dort umzusetzen wären.

Herr Burger (Grüne) möchte wissen, ob noch in diesem Jahr mit der Maßnahme begonnen werde. Bürgermeister Schäfer teilt mit, dass er hierzu keine Aussage treffen könne. Daraufhin teilt der Antragsteller mit Zustimmung des Rates mit, dass nach positivem Stadtratsbeschluss mit Blick auf die steigenden Baupreise ein schnellstmöglicher Baubeginn geplant sei.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt mehrheitlich (22 Ja – 3 Nein – 3 Enthaltungen),

- 1) die Aufstellung eines Bebauungsplanes nach § 13b in Verbindung mit § 13a BauGB für die Flurstücke 90/3, 91, 92, 93, 71/3 und 94/3 im Grundsatz.
- 2) die Verwaltung mit der Erarbeitung eines städtebaulichen Vertrages zu beauftragen.

**TOP 10     Aufstellung eines Bebauungsplanes in Ottweiler-Fürth: Grundsatzbeschluss  
              Vorlage: Amt 61/020/2022**

Nach Einführung in die Sitzungsvorlage durch den Vorsitzenden und Mitteilung, dass der Ortsrat Fürth mehrheitlich sowie der Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss die Beschlussfassung einstimmig empfohlen haben, erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig,

1) die Aufstellung eines Bebauungsplanes nach § 13b in Verbindung mit § 13a BauGB für das Flurstücke 148/1 in der Gemarkung Fürth im Grundsatz.

2) die Verwaltung mit der Erarbeitung eines städtebaulichen Vertrages zu beauftragen.

**TOP 11 Beschlussfassung einer überplanmäßigen Ausgabe: Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung Mainzweiler (USK 88000.94820)  
Vorlage: Amt 60/003/2022**

Nach Einführung in die Sitzungsvorlage durch den Vorsitzenden und Mitteilung, dass der Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss die Beschlussfassung einstimmig empfohlen habe, erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 5.000 € beim USK 88000.94820 (Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung Mainzweiler).  
Die Finanzierung erfolgt zu Lasten eines bestehenden Haushaltsrestes beim USK 63000.95030 (Erschließung In den Dellen).

**TOP 12 Beschlussfassung einer überplanmäßigen Ausgabe als Zwischenfinanzierung: Umbau Bürgerbüro im Rathaus, Verwaltungsgebäude Goethestraße 13a (USK 88000.94420)  
Vorlage: Amt 61/019/2022**

Der Vorsitzende erläutert die Sitzungsvorlage und verweist auf die Ergänzungsvorlage und die damit eingebrachte geänderte Beschlussempfehlung. Ebenso teilt er mit, dass der Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss die Beschlussfassung einstimmig empfohlen habe. Wortmeldungen erfolgen nicht.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 26.000 € beim USK 88000.94420 (Umbau Bürgerbüro Rathaus, Verwaltungsgebäude Goethestraße 13a).  
Die Finanzierung erfolgt zu Lasten der am 21.02.2022 durch das Innenministerium bewilligten Bedarfszuweisung in gleicher Höhe.

**TOP 13 Beschlussfassung einer überplanmäßigen Ausgabe: Inventar Flüchtlingswohnungen ab 1.000 € (USK 42000.93501)**

**Vorlage: Amt 60/005/2022**

Der Vorsitzende erläutert die Sitzungsvorlage und verweist auf die Ergänzungsvorlage und die damit eingebrachte geänderte Beschlussempfehlung. Ebenso teilt er mit, dass der Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss die Beschlussfassung einstimmig empfohlen habe. Wortmeldungen erfolgen nicht.

In diesem Zusammenhang teilt Herr Schäfer mit, dass sich aktuell 45 Flüchtlinge aus der Ukraine in städtischer Obhut befinden, 41 davon in angemietetem Wohnraum, 4 in der Unterkunft Tensch. Es seien 80 Flüchtlinge in der Stadt gemeldet. Die Masse der Kinder wird ab dem 06.04.2022 beschult werden. Zum Ende des Monats würden weitere syrische Flüchtlinge zugewiesen. Die Zahl der syrischen Flüchtlinge beläuft sich aktuell auf 266, die allesamt in Wohnraum untergebracht seien.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 10.000 € beim USK 42000.93501 (Inventar Flüchtlingswohnungen ab 1.000 €).

Die Finanzierung erfolgt zu Lasten eines bestehenden Haushaltsrestes beim USK 88000.93200 (Grunderwerb allgemein).

**TOP 14 Beschluss einer außerplanmäßigen Ausgabe bei USK 21190.94919: Sanierung Wärmeleitung GS Neumünster  
Vorlage: Amt 61/015/2022**

Nach Einführung in die Sitzungsvorlage durch den Vorsitzenden und Mitteilung, dass der Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss die Beschlussfassung einstimmig empfohlen habe, erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 35.717,36- Euro bei USK 21190.94910 (Sanierung Wärmeleitung GS Neumünster). Die Finanzierung erfolgt zu Lasten des USK 63000.95030 (Erschließung In den Dellen) und USK 13000.94110 (Hausmeisterwohnung FWGH Im Alten Weiher).

**TOP 15 Örtliche Bauvorschriften (Satzung) für das "Altstadtgebiet" der Stadt Ottweiler: Grundsatzbeschluss  
Vorlage: Amt 61/023/2022**

Der Vorsitzende erläutert, dass es sich hier um den Grundsatzbeschluss handle und ein verwaltungsseitiger Entwurf dem Rat demnächst als Diskussionsgrundlage zur Verfügung gestellt werde. Er bedankt sich an dieser Stelle für die bereits eingebrachten Anregungen aus dem BUSA. Weiterhin teilt Herr Schäfer mit, dass der Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss die Beschlussfassung einstimmig empfohlen habe. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Das Stadtratsmitglied Batz (CDU) war während der Abstimmung nicht anwesend.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig die Überarbeitung der örtlichen Bauvorschriften (Satzung) für das „Altstadtgebiet“ der Stadt Ottweiler hinsichtlich einer Flexibilisierung der Nutzung von Photovoltaik im Grundsatz und bittet die Verwaltung, die hierzu erforderlichen Schritte und Abstimmungsprozesse einzuleiten.

**TOP 16    Mitteilungen und Anfragen**

Von Seiten der Verwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

Frau Daschner (CDU) bedankt sich bei der Verwaltung (Ordnungsamt) für die schnelle Lösung des Problems mit der Absperrung durch den Landesbetrieb für Straßenwesen (LfS) im Bereich der Saarbrücker Straße an der Blies. Sie könne nicht verstehen, wie der LfS solche Absperrungen errichten könne.

**TOP 17    Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Fragen der anwesenden EinwohnerInnen an die Verwaltung vor.

Sitzung endet um: 19:58

Der Vorsitzende bedankt bei den Ratsmitgliedern für die Zusammenarbeit und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Der Vorsitzende

Schriftführer/in:

Holger Schäfer

Sascha Veith